



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

unser Newsletter hat ein neues Aussehen bekommen und damit auch an Lesbarkeit gewonnen. Die Neugestaltung haben wir mit Unterstützung aus der Cloudsters-Community umgesetzt, ebenso das neue Infomail-Format.

Wir brauchen Unterstützung

Unterstützung benötigen wir noch an zwei weiteren Stellen. Uns fehlt eine Fotografin oder ein Fotograf, und wir brauchen Verstärkung für die Wasserkraftanlage.

Inhalt dieses Newsletters:

- Wir brauchen Unterstützung
- Stand unserer Projekte
- Anfrage aus Neustadt
- Mitteilungen

Fotos. Wir sind bisher mit Fotos eher sparsam gewesen, möchten das aber gerne ändern. Der Grund ist, dass sie sich nicht schnell mal nebenbei machen lassen. Wir würden uns deshalb sehr

freuen, wenn jemand diesen Part übernehmen kann und sich um Fotos unserer Veranstaltungen und Projekte kümmert. Wenn diese Aufgabe Sie reizt, sprechen Sie uns an.

Wasserkraftanlage. Der heiße und regenarme Sommer hatte Auswirkungen auf den Betrieb unserer Wasserkraftanlage. Sie stand für einige Monate still, Krähen- und Mühlenteich waren von Algen zugewuchert.

Inzwischen hat sich die Situation entspannt. Die Pegel des Ratzeburger Sees und der Wakenitz steigen langsam wieder an, der Rechen ist frei von Algen und Herbstlaub, und die Anlage läuft wieder.

Die kleine Gruppe, die den Rechen bisher frei gehalten hat, kann aber gut Verstärkung gebrauchen. Die Arbeit ließe sich dann mit einem Einsatzplan besser verteilen und koordinieren. Sprechen Sie uns auch hierfür an, wenn Sie sich an dieser Stelle eine Mitarbeit vorstellen können.

Stand unserer Projekte

Planung. Die bisherigen Planungen haben gezeigt, dass wir mit sehr viel längeren Zeiträumen als angenommen rechnen müssen. Die Antrags-, Prüf- und Genehmigungsverfahren ziehen sich oft lange hin und lassen sich nicht beschleunigen.



Laase. Die Fertigstellung der zwei Solaranlagen in Laase war bis spätestens zum Mai dieses Jahres vorgesehen und ist seitdem in Verzug. Leider ist es immer wieder zu Pannen bei den Terminabsprachen gekommen, die von den Zulieferern nicht eingehalten wurden. Zurzeit fehlt noch der Netzanschluss, den der Netzbetreiber für die nächsten Wochen fest zugesagt hat.

Die beiden Anlagen werden dann 400.000 kWh erzeugen. Mit dem ins Netz eingespeisten Strom werden etwa 200 Haushalte versorgt.

Büchschinken. Ende November hat der Bundestag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen das Energiesammelgesetz verabschiedet. Zwar konnten gegenüber dem Gesetzesentwurf Verbesserungen erreicht werden, aber für PV-Dachanlagen wird die Vergütung bis April 2019 schrittweise gesenkt, von zurzeit 10,47 Cent auf 8,90 Cent.

Das Gesetz hat Auswirkungen auf die PV-Dachanlage in Büchschinken. Die Projektierung ist abgeschlossen, und die Finanzierung ist sichergestellt. Aber erst eine erneute Kalkulation wird zeigen, ob die Investition unter den geänderten Bedingungen noch möglich ist.

Boldwiesenkoppel. Die in Kücknitz auf der Boldwiesenkoppel geplante Freiflächenanlage lässt sich, für uns völlig unerwartet, nicht realisieren. Die bereits gepachtete Fläche ist nach dem von der Stadt neu aufgestellten Flächennutzungsplan für den Hafenausbau vorgesehen.

Eine Nutzung für maximal zehn Jahre wäre möglich, aber nachhaltiger ist für uns das zwischenzeitliche Angebot der Stadt, alternative Flächen anzubieten. Für die dann anfallenden Planungskosten kann der vom Land Schleswig-Holstein aufgelegte Bürgerenergiefonds in Anspruch genommen werden.

Dazu hat es bereits ein erstes Gespräch mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein gegeben, die den Fonds verwaltet. Für den Fall, dass sich keine der Flächen für eine Solaranlage eignet, verfallen die Mittel als verlorener Landeszuschuss, ansonsten sind sie in das Investitionsvorhaben einzubeziehen.

Geplant ist eine Freiflächen-Solaranlage mit 750 kW und einem Investitionsvolumen von circa 1 Mill. Euro.

UN-Klimagipfel 2018, Kattowitz, Polen:

Das Klimaschützer-Netzwerk hat jeden Tag den Negativ-Preis „Fossil des Tages“ vergeben. Bemerkenswert ist: Die ersten drei Plätze im Ranking blieben frei. Der Grund: Kein Land unternimmt bislang genug, um die globale Erderwärmung deutlich unter zwei Grad zu halten. Es mangelt in allen Ländern eindeutig am politischen Willen für konkrete Schritte zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens von 2015. (Frankfurter Rundschau)

Anfrage aus Neustadt

Eine kleinere Energiegenossenschaft betreibt in Neustadt/Ostholstein seit zehn Jahren zwei PV-Dachanlagen. Von ihr kommt die Anfrage nach einer Zusammenarbeit mit der BürgerEnergie. Hintergrund ist, dass sich so die im Augenblick vorhandene Doppellage der Tätigkeiten vermeiden sowie eine Reduzierung der Verwaltungskosten erreichen ließe.



Vereinbart ist, dass die beiden Vorstände Vorschläge für die Form des Zusammengehens vorlegen und zur Diskussion stellen werden. Denkbar ist eine Kooperationsvereinbarung, aber auch eine Verschmelzung beider Genossenschaften.

Mitteilungen

Generalversammlung. Der Termin der Generalversammlung im kommenden Jahr steht fest: Dienstag, 4. Juni 2019, 19:00 Uhr in der Diele, 23552 Lübeck, Mengstraße 41. Wir wechseln in die Diele, weil der Raum ausreichend groß ist und auch allen anderen Anforderungen entspricht.

Hinweis. Der Kontakt wegen der Fotos und der Wasserkraftanlage kann am einfachsten per E-Mail erfolgen: info@buengerenergie-luebeck.de.

Unser sehr herzlicher Dank geht an alle Mitglieder, die mit ihren Genossenschaftsanteilen die Finanzierung der Projekte für regenerativen Strom durch die BürgerEnergie möglich machen. Ein sehr herzlicher Dank geht ebenfalls an alle, die sich ehrenamtlich in der BürgerEnergie engagieren.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2019 und grüßen Sie sehr herzlich.

Ralf Giercke
Hans-Friedrich Weigel
Vorstand BürgerEnergie Lübeck eG

Aus einem Interview mit Claudia Kemfert, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung:

„Wenn wir uns das derzeit politische Ziel angucken, sollen im Jahr 2050 mindestens 80 Prozent des in Deutschland verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen kommen.“

Derzeit konzentrieren sich die politischen Rahmenbedingungen vor allem auf eine Stärkung der zentralen und großen Lösungen. Das Energiesystem der Zukunft muss dynamischer werden. Hohe Anteile erneuerbarer Energien müssen dezentral, intelligent und flexibel verzahnt werden, und zwar mit möglichst vielen Anbietern und Abnehmern.

Es ist Zeit für Bürgerenergieprojekte! Die Akzeptanz der Energiewende steigt vor allem mit der Partizipation. Die Bürgerenergie stärkt Teilhabe und Demokratie und ist zudem ein wesentlicher Eckpfeiler einer dezentralen Energieversorgung.“

(klimaretter.info)

Impressum:

BürgerEnergie Lübeck eG
c/o cloudsters Lübeck
Dankwartsgrube 72-74 · 23552 Lübeck

Telefon: 0451 / 62066680
E-Mail: info@buengerenergie-luebeck.de
Web: www.buengerenergie-luebeck.de

Vorstand: Ralf Giercke, Hans-Friedrich Weigel

Registergericht: Amtsgericht Lübeck
Registernummer: GnR 245 HL

Steuernummer: 22/290/65112, Finanzamt Lübeck

Prüfungsverband: Genossenschaftsverband – Verband der Regionen, Neu-Isenburg